

Projektgruppe „verkehrsraum.lebensraum.neubau“

am 16. März 2005

Anwesende:

- Arno Dermutz
- Andreas Kahlig
- Franz Kahlig
- Angelika Zeininger
- agenda-Team: Angelina Inama, Georg Stafler

Planung 13. April 2005 (Begehung Burggasse)

- Mail: „Wir benötigen mehr Leute, die mittun und mitarbeiten!“: Rückmeldungen nötig!
- 1-2 Gruppen (pro Gruppe 6-7 Personen): 07:30-09:30 Uhr, 16:00-18:00 Uhr
- Politiker einladen: Den Menschen vermitteln, dass wenn sie nicht kommen, vielleicht etwas passiert, was nicht mit allen abgestimmt ist. Besonders die Politiker sind wichtig, damit den Leuten klar wird, dass die Vorschläge und Angebote zur Veränderung ernst gemeint sind und damit auch gleich verantwortliche Ansprechpersonen vorhanden sind.
- Presse einladen
- Titel der Einladung: Die Burggasse hat Pläne, Sie auch?
- Brindlmeyer, Blimlinger und Husty extra einladen
- Politiker sollen einfach kommen, dabei sein, zuhören..
- Presseaussendung
- IG Architektur (Zeiniger): Feedback von den Leuten wäre erfreulich
- Projektgruppen brauchen ein Mandat
- Besser der Termin wird verschoben, als das die Veranstaltung ein Reinform wird (Presseinformation, Flugblatt) muss sehr gut vorbereitet sein!
- Termin: 27. April 2005
- Nochmal die Fragestellung: Wer möchte in einen Email-Verteiler (Mail-Adresse wird weitergegeben)?

- Eckzeiten der Bezirkszeitungen an Arno und Zeininger
- Montag Früh schickt Arno Dermutz das Flugblatt
- Bis 31. März 2005 sollte das Event bei der Presse angekündigt sein: Falter? Standard?
- Vorbereitungstreffen vor der Begehung: 21. April 2005, 18:30 Uhr, agenda-Büro
- Pinwand mit Plan der Burggasse bei Begehung aufstellen
- Jutta Kleedorfer von der MA18 einladen: Erfahrungen mit Mehrfachnutzungen – Georg Stafler fragt nach

Planung der Veränderung Burggasse

- „Es geht jetzt was konkret weiter!": Begehung → Planung
- Das Projekt geht bald in Abstimmung mit Magistraten (sollte bald beginnen), dann kommt das große AnrainerInnen-Forum
- Bsp.: Landstraßer Hauptstraße - nie Stau! Fahrbahn soll nicht verändert werden (ev. 30km/h-Zone), Bewusstseinsbildung durch Neugestaltung – vorsichtiges Fahren – Verkehrsberuhigung
- Burggasse soll nicht nur Parkfläche sein, sondern auch schön werden – Hauptproblem: Durchzugsverkehr
- Wunsch nach mehr Platz
- Stadtleben wird wieder attraktiver (in den Außenbezirken werden Schulen zugesperrt, Schule „Notre Dame de Sion“ eröffnet nächstes Jahr eine zusätzliche Klasse)
- Lärm wird ein Problem, sobald sich dort mehr Leute aufhalten
- Verkehrslärm ist ab- und anschwellend, somit ok; Leute sind störend, weil sie plötzliche Geräusche von sich geben
- Das Ziel ist weniger Lärm, nicht mehr! Wenn der Verkehr gleich bleibt, der von Menschen verursachte Lärm aber zunimmt, ist das nicht akzeptabel

Weitere Gesprächspunkte

- Erhebung: Wer braucht Wann Wo Parkplätze?
- Hecke als Feinstaub- und Rußfilter, Neubewertung der Hecken durch die Stadt Wien erforderlich
- „Machen wir jetzt Nägel mit Köpfen!“
- zeitliche Mehrfachnutzung ist veränderbar
- AnrainerInnen-Parkplätze: Thema?
- Ursprüngliche Haltestelle der Linie 48A (näher zum Ulrichsplatz) wieder einführen